



Unter Leitung von Wilhelm Torkel (Elfter von rechts) hat der gemischte Chor „Choriginell“ ein abwechslungsreiches Programm für das Konzert „Hand in Hand“ einstudiert. Foto: red

# Musikalische Hilfe für Äthiopien

Siebtens Konzert „Hand in Hand“ am Freitag, 19. Mai, in der IGS Osterholz-Scharmbeck

HEIKO BOSSE

Unter der Überschrift „Hand in Hand“ wird für den kommenden Freitag, 19. Mai, zu 20 Uhr, zu einem Konzert zugunsten des Äthiopien-Projekts an der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck eingeladen.

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK** Wer über die Flure der Integrierten Gesamtschule (IGS) an der Mensingstraße geht, muss nicht lang suchen, um in einem der Schaukästen links und rechts die ersten Fotos aus Äthiopien zu finden. Und das hat seinen guten Grund. Die Schule pflegt nämlich eine ganz besondere Beziehung zu dem nordostafrikanischen Binnenstaat.

Alles begann im Jahr 2008. Damals nahmen Schüler des elften Jahrgangs an einem Planspiel teil. Als Thema wählten sie eine fiktive Patenschaft für eine Schule in Äthiopien. „Naja, und im Anschluss an das Planspiel kamen dann Schüler zu mir mit der Idee, das Planspiel solle Realität werden“, erinnert sich Schulleiterin Inge Kerlinski.

Und sie war nach eigener Aussage anfangs nicht sonderlich überzeugt. Im Gegen-

teil: Aus Erfahrung diverser Projekte versuchte sie, ihren Schützlingen klarzumachen, wie schwierig es sein würde, derartige Patenschaften zu pflegen. Dennoch sollten sich schließlich die Schüler durchsetzen.

In den Jahrgängen 12 und 13 wurde Äthiopien zum Seminarfach gemacht, noch heute existiert an der IGS eine Äthiopien-AG. Schulleiterin Inge Kerlinski ist heute einer der größten Fans des Äthiopien-Projekts: „Das ist

ein rein von Schülerideen und Hartnäckigkeit getragenes Projekt. Und für mich persönlich war es ein wertvoller Lernprozess, was eine solche Hartnäckigkeit bewirken kann.“

Als der beliebte Musiklehrer Wilhelm Torkel vor einigen Jahren seinen Ruhestand antrat, baten ihn seine Schüler, noch ein wenig im Sinne Äthopiens weiterzumachen. Gemeinsam mit seinem Chor „Choriginell“ sowie Schülern der IGS reiste er 2013 und

2015 nach Afrika, um vor Ort in Debre Marcos die Schule zu besuchen, mit den Äthiopiern zu singen und Geld vorbeizubringen.

Denn: Einmal im Jahr wird an der IGS zum Konzert „Hand in Hand“ eingeladen. Alle Musiker verzichten dabei auf ihre Gage, alle Erlöse fließen nach Äthiopien. „Wir bringen das in bar dorthin, damit kein Cent in der Verwaltung versickert“, betont Wilhelm Torkel. Beim letzten Mal seien rund 1.200 Euro zusammengekommen.

Laut Schulleiterin Inge Kerlinski könne der Wert für den Unterricht gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, wenn Schüler aus Äthiopien zurückkehrten und ihren Klassenkameraden berichteten. „Die kommen wirklich mit Demut nach Hause. Und dann überlegt man, warum sich bei uns Menschen beschweren, wenn sie mal im Supermarkt fünf Minuten an der Kasse warten müssen.“

Am Freitag, 19. Mai, steht um 20 Uhr das diesjährige „Hand in Hand“-Konzert an: Neben „Choriginell“ werden noch der A-cappella-Frauenchor „Chorifeen“ sowie die Accoustic-Pop-Formation „Wutzinek“ auf der Bühne der IGS stehen.

■ Der Eintritt kostet 7, ermäßigt 3 Euro.



Die Organisatoren Helma Schröder, Bonnie Walinski und Wilhelm Torkel (von links) freuen sich gemeinsam mit IGS-Leiterin Inge Kerlinski auf das anstehende Konzert „Hand in Hand“ für Äthiopien. Foto: Bosse